

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

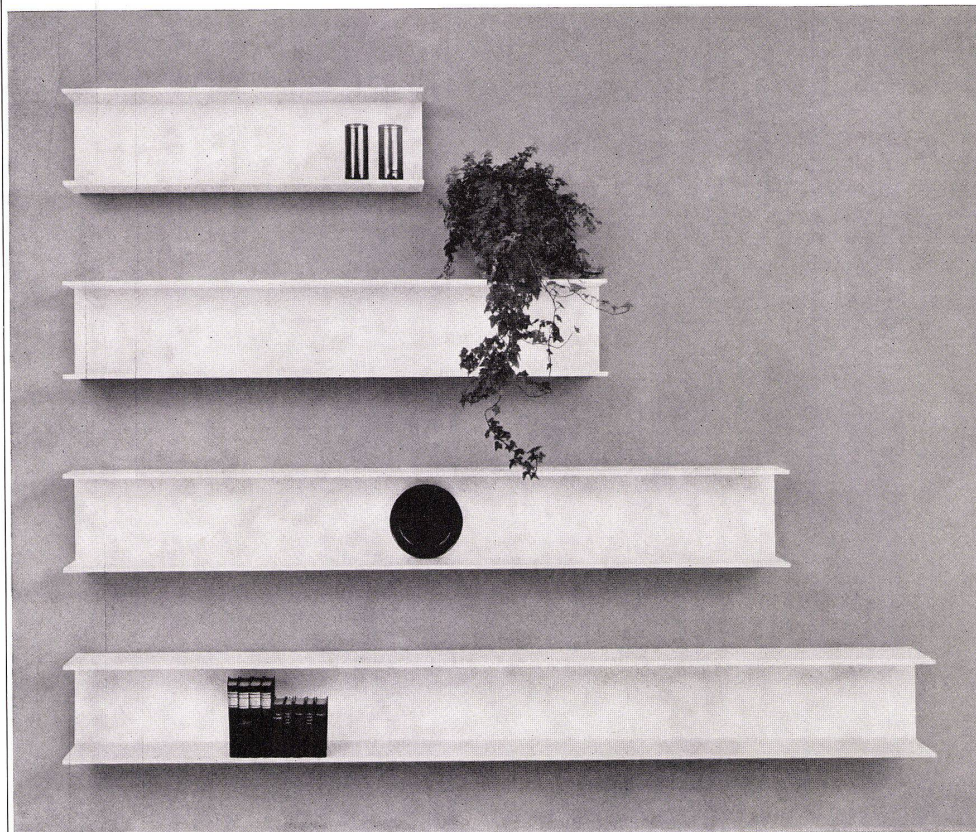
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Regal m 57, lieferbar in den Längen 100, 150, 200 und 240 cm in den Ausführungen Weiß matt, Nußbaum, Teak und Palisander. Einfache Befestigung und große Tragkraft. Verlangen Sie den betreffenden Prospekt mit Preisen.

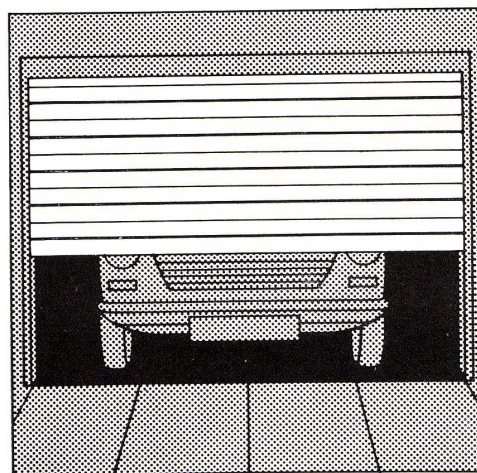
wohntip

Wohntip
Walter Wirz
Sissach
+ Basel

Radio
Elektrisch
Telefon

Schibli

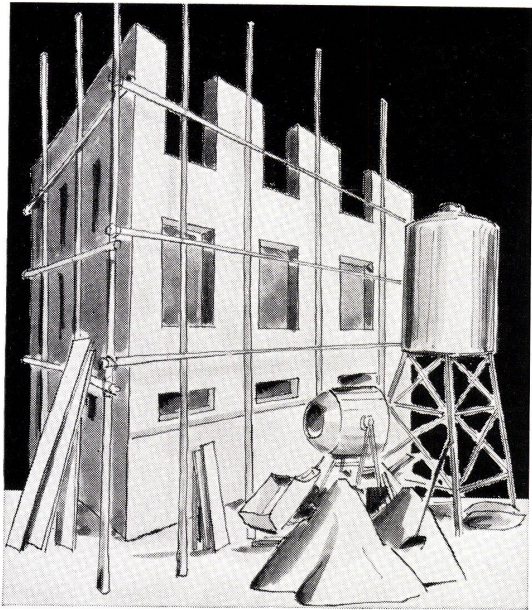
FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



Tore

für Großgaragen und Hallen, als Schiebe-, Falt- oder Sectional- (Rampen-) Tor, von Hand oder automatisch betätigt, kurzfristig lieferbar. Deckentore für Einzelgaragen in 7 Normgrößen ab Lager. Erstklassige Qualität. Vorteilhafter Preis. Montage in der ganzen Schweiz. Ausführliche Unterlagen durch

Baubedarf Zürich AG
8021 Zürich Postfach Tel. 051/25 76 50



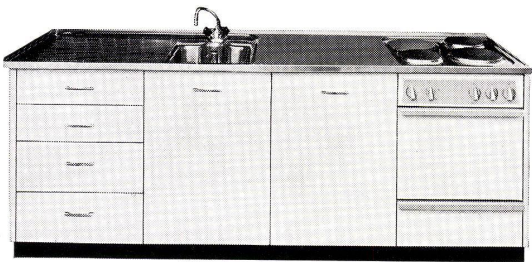
Für Neubauten genormte Küchenkombinationen!

Bewährte Grundlage der METALL ZUG Küchenkombinationen ist die Norm 55 / 60 / 90.

Wichtige Besonderheit der METALL ZUG Küchenkombinationen sind die im Doppelfalz hergestellten und daher aussergewöhnlich stabilen Türen. Ihre Innenauskleidung mit Schaumstoff wirkt lärmisierend.

Exklusiver Vorzug der METALL ZUG Küchenkombinationen ist ihre Oberfläche: ein bei hoher Temperatur eingebannter Acrylharzlack bewirkt höchste Haft-, Kratz- und Abriebfestigkeit sowie Fett- und Laugenbeständigkeit (unempfindlich gegen synthetische Waschmittel).

Zur wohldurchdachten Ausführung gehört auch die gefällige Präsentation; sie wird durch die gediegene Linie des neuen METALL ZUG Elektroherdes mit dem extra geräumigen Backofen vorteilhaft unterstrichen.



Verlangen Sie Prospekte oder Beratung durch die

METALLWARENFABRIK ZUG
Tel. 042 / 4 01 51

Im Juli 1964 ist sechsundsiebzig-jährig der Architekt Rietveld gestorben. Eine bekannte Aussage Rietvelds war: «... Architektur kann dem Menschen dienen, um ihm bewußt zu machen, was Raum ist.»

Ich persönlich glaube, daß damit die Funktion der Form angedeutet ist. Dabei ist es nicht wichtig, ob es die architektonische oder die städtebauliche Form betrifft.

Das Beste im Hansaviertel ist dort, wo architektonische und städtebauliche Raumkonzeption in klarem Zusammenhang und gegenseitig bestimmend entwickelt worden sind. Und es gibt dort viele solcher Ecken. Mensch-Sein ist Bewußt-Sein. Der Mensch ist bewußt durch Wissenschaft und Kunst, also auch durch Form.

Gerade Architekt Oud war Promotor von «... klaren Formen als Ausdruck eines klaren Programms».

Steril sind insbesondere die Arbeiten, die nur Ausdruck der Summe von in Rapporten genannten Bedingungen sind. Dies sind die meisten Arbeiten. Leider!

Unsere heutige Situation macht klar, was geschieht, wenn die Verkehrstechnik sich autonom entwickelt – ohne Rücksicht auf die notwendigen Zusammenhänge mit den Elementen, die von den Verkehrsmitteln bedient werden sollen. Im Lijnbaanquartier gibt es einige Übergangselemente von klein bis groß (ein, zwei, sechs und zwölf Stockwerke). Leider hat Lehmbrock die sechs Stockwerke hohen Gebäude in seiner Montagearbeit vergessen, die er für sein Buch «Das Wohnquartier» gemacht hat. Meine Vorschläge sind nur Beiträge für das Finden von Leitbildern. Gerne möchte ich vernehmen, welche Vorschläge Architekt Lehmbrock dazu geben kann.

«Die Tatsache der Heimat» ist ein deutscher Begriff, worüber international schwer zu reden ist.

Zerstörung vermeiden heißt in erster Linie Aggressivität und Krieg vermeiden.

Optimaler Einsatz von Leben heißt auch «... herausfinden, was gemeinsam geleistet werden soll, damit optimale Bedingungen für die individuelle Entwicklung zustande kommen».

Kenzo Tange gab ein Leitbild, nicht einen Plan.

Es genügt nicht, die Arbeit von Tange, Bakema, Candilis und der Smithsons in solcher Weise zu kritisieren, um Antwort zu bekommen. (In «Architectural Design», Dezember 1962 und August 1964, ist viel zu finden.)

Ich kann hier nur sagen, daß es in der heutigen Lage notwendig ist, auch durch die Architektur Stellung zu nehmen und nicht nur durch Worte: Wir brauchen Entwurfs-skizzen auch für Aufgaben, die noch nicht formuliert worden sind.

Ich glaube, daß Architekt Lehmbrock die Masse zu sehr sieht als eine Anzahl Menschen ohne Lehmbrock.

Wäre es nicht konstruktiver, für die Anerkennung der Funktion der Form zu kämpfen, statt die kämpfenden Kollegen in die Beine zu beißen?

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Gewerbeschulhaus in Buchs SG

Der Schulrat schreibt einen Projektwettbewerb für den Bau eines Gewerbeschulhauses im Hanfland aus. An diesem können Architekten teilnehmen, die seit mindestens einem Jahr in den Bezirken Unterrheintal, Oberrheintal, Werdenberg, Sargans (Staad bis Ragaz) und Murg sowie im Fürstentum Liechtenstein niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Max Werner, St.Gallen; Rolf Bächtold, Rorschach, und als Leiter des Fürstlichen Bauamtes Vaduz Karl Hartmann, dipl. Ing. ETH. Es stehen für Preise Fr. 20000.– und für Ankäufe Fr. 3000.– zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt für 1300 Lehrlinge 68 Klassenzimmer, 24 Schul- und Demonstrationssäle, Maler- und Spritzraum, Vortragssaal und allgemeine Räume (Erfrischung, Aufenthalt, Bibliothek, Administration, Lehrzimmer, Pausenhalle, Werkstätten, Magazine usw.) sowie 2 Vierzimmerwohnungen, Parkplätze. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung und Bericht. Abgabetermin 23. Januar 1965. Unterlagenbezug bei der Gemeinde-ratskanzlei Buchs SG.

Sekundar- und Primarschulanlage in Wünnewil FR

Die Gemeinde Wünnewil eröffnet einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Sekundar- und Primarschule mit Turnhalle und Abwartwohnung. Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten. Für angestellte Fachleute gelten die üblichen Bestimmungen der Wettbewerbsordnung SIA/BSA. Architekten im Preisgericht: Charles Vesin, Adjunkt des Kantonsarchitekten, Freiburg; André Schmalz, Murten; Hans Müller, Burgdorf; Marcel Matthey, kantonaler Bauinspektor, Freiburg (Ersatzmann). Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 16 000.– zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Sekundarschule mit fünf Klassenzimmern, zwei Reservezimmern, Räumen für naturwissenschaftlichen Unterricht, Handarbeit, Sammlungen, Zeichen, Lehrer. Primarschule mit vier Klassenzimmern, Räumen für Handarbeit, Handfertigkeit, Material, Lehrer und Bibliothek. Als gemeinsame Räume: Singsaal, Aufenthalts- und Eßraum, allgemeine Anlagen und Einrichtungen sowie Luftschutz- und Truppenunterkunftsräume. Abwartwohnung mit vier Zimmern. Turn-